Füllungsverlauf der Schweizer Stauseen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-937750

Nutzungsbedingungen

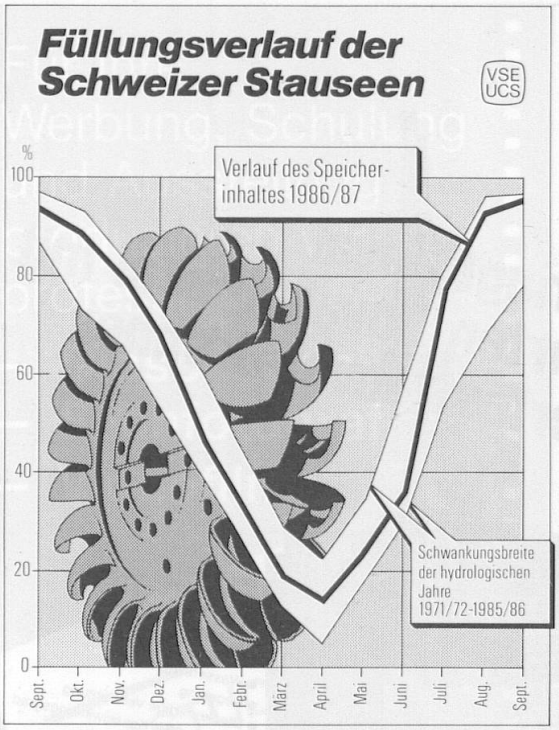
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gut ein Drittel der jährlichen inländischen Elektrizitätsproduktion stammt heute aus den rund 100 Schweizer Stauseen. Da der Stromverbrauch während dem Winterhalbjahr (Oktober bis März) im langjährigen Mittel etwa um 16% höher liegt als im Sommerhalbjahr, umgekehrt jedoch die natürlichen Zuflüsse der Gewässer während der kalten Jahreszeit nur zu durchschnittlich 25% anfallen, können die Elektrizitätswerke dank den Speicherwerken das Verhältnis des nutzbaren Wassersw auf 40% im Winter und entsprechend 60% im Sommer verbessern. Wie die Graphik zeigt, werden die Staubecken im Sommer mit Schmelz- und Regenwasser gefüllt; die maximale Stauhöhe tritt mit einem Füllungsgrad von rund 95% (gut acht Milliarden Kilowattstunden) gegen Ende September auf. Ende April sind dann die Seespiegel der Speicherbecken auf ihrem tiefsten Niveau. Die 10-Prozent-Marke ist in den letzten 15 Jahren nur einmal, und zwar im April 1972 (damaliger Füllungsgrad 7,6%) unterschritten worden. Heute sind die Stauseen wieder zu 94% gefüllt, was der langjährigen Norm entspricht.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre den Beitritt zum Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Postfach 654, 9490 Vaduz

Name: _____ Vorname: _____

geb. am: _____ Bürgerort: _____

Zivilstand: _____ im FL wohnhaft seit: _____

Beruf: _____ Tel.-Nr.: _____

Vorname des Ehepartners: _____ geborene: _____ geb. am: _____

Bitte senden Sie mir Unterlagen Ihrer Schützensektion Distanz 300 m Ja ☐ Nein ☐

Kinder unter 18 Jahren:

Vorname	Geb.-Datum	Vorname	Geb.-Datum

Im Jahresmitgliederbeitrag von Fr. 30.– sind Ehepartner und Kinder unter 18 Jahren eingeschlossen.

Datum: _____ **Genaue Postadresse:**

_____

Unterschrift: _____ _____